

## Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dorothea Schäfer und Thomas Günther (CDU)

und

## Antwort

des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten

### Obstbau DLR-Oppenheim

Die **Kleine Anfrage 1349** vom 1. Februar 2013 hat folgenden Wortlaut:

Wir fragen die Landesregierung:

1. Trifft es zu, dass am Dienstsitz des Dienstleistungszentrums Ländlicher Raum Rheinhessen-Nahe-Hunsrück (DLR) in Oppenheim der Bereich Obstbau geschlossen werden soll?
2. Wenn ja, aus welchen Gründen?
3. Ist die Landesregierung mit uns der Meinung, dass die Vorortberatung in der Obstregion Rheinhessen aufrechterhalten werden soll?
4. Erachtet es die Landesregierung für notwendig, das Versuchswesen im Bereich Obstbau im DLR Oppenheim zu belassen?

Das **Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 27. Februar 2013 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

Das obstbauliche Versuchswesen gehört zur Abteilung Gartenbau des DLR Rheinland-Pfalz in Neustadt/Weinstraße mit landesweiter Zuständigkeit für den Gartenbau einschließlich Obstbau und wird derzeit dezentral an drei Standorten durchgeführt. In Klein-Altendorf werden vorwiegend Versuchsanstellungen zum Kernobst, zum Pflanzen- und Kulturschutz sowie Versuche zum ökologischen Obstbau durchgeführt. In Oppenheim werden Fragestellungen zum Kernobst und zur Bewässerung bearbeitet. In Neustadt stehen Untersuchungen zum Pflanzenschutz sowie das Brennereiwesen im Fokus der Betrachtung.

Der Standort Klein-Altendorf ist durch die Kooperation mit der Universität Bonn, der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen und dem Forschungszentrum Jülich von besonderer Bedeutung. Dort bestehen hervorragende Voraussetzungen für eine umfängliche Wissensgenerierung. Die Standorte Neustadt und Oppenheim liegen im gleichen Boden-/Klimaraum und haben durch die Präferenz im Steinobstanbau ähnliche Voraussetzungen für Versuchsanstellungen. Durch die vorgegebenen Rahmenbedingungen – Schuldenbremse, Personalrestriktionen und Empfehlungen des Landesrechnungshofs zur Straffung der Organisationseinheiten – ist ein dringender Handlungsbedarf gegeben, das Versuchswesen im Obstbau zu konzentrieren, um die Handlungsfähigkeit der Abteilung Gartenbau am DLR Rheinland-Pfalz insgesamt zu erhalten. Zielsetzung ist es die Anzahl der Versuchsstandorte zu reduzieren, wobei das fachlich zu generierende Wissen im jetzigen Umfang für die Fachbereiche Obst- und Gemüsebau erhalten werden soll.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage 1349 der Abgeordneten Dorothea Schäfer (CDU) und Thomas Günther (CDU) namens der Landesregierung wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

Das obstbauliche Versuchswesen am Standort Oppenheim ist dem DLR Rheinland-Pfalz zugeordnet. Von dort wurde zur Sicherung des

b. w.

gesamten gartenbaulichen Versuchswesens vorgeschlagen, den obstbaulichen Versuchsstandort Oppenheim mit Neustadt zusammenzulegen. Es wird davon ausgegangen, dass hierdurch die Voraussetzungen geschaffen werden, auch langfristig zwei Versuchsstandorte im rheinland-pfälzischen Obstbau zu erhalten. Darüber hinaus ergeben sich durch die Zusammenlegung der Standorte Oppenheim und Neustadt Kosteneinsparungen und ein effizienterer Einsatz des Personals in den gartenbaulichen Versuchsbetrieben.

Zu Frage 3:

Die Landesregierung vertritt die Auffassung, dass auch zukünftig eine Vorortberatung in der Obstregion Rheinhessen aufrechterhalten werden soll.

Zu Frage 4:

Da die Standorte Neustadt und Oppenheim klimatisch vergleichbar sind, ist eine Zusammenlegung der Versuchsbetriebe Oppenheim und Neustadt zur Sicherstellung des gartenbaulichen Versuchswesens insgesamt aus fachlichen Gründen zu rechtfertigen. Welcher der beiden Standorte aufgegeben wird und wie den inhaltlichen Anliegen Rechnung getragen werden kann, ist unter fachlichen Gesichtspunkten zu prüfen, mit den Betroffenen zu erörtern und hiernach zu entscheiden.

Ulrike Höfken  
Staatsministerin